



# Malteser regional

## Bayern/Thüringen



### Editorial

#### Liebe Malteserinnen und Malteser,

der Sommer naht und somit viele, viele Einsätze: In unserer ganzen Region sind Sie, liebe Helferinnen und Helfer, wieder ganz besonders gefragt. Seien es Sanitätsdienste, Ausflüge der verschiedensten Gruppen, Wallfahrten, Freizeitaktivitäten, Zeltlager, Schulfeste, Sportfeste – Malteser ist man nie allein, und das ist das Schöne an unserer Aufgabe! Zudem finden derzeit allerorten die Diözesanwettbewerbe statt, eine gute Gelegenheit, um sich untereinander zu messen, den Leistungsstand der verschiedenen Gruppen zu evaluieren und sich auf das Beste vorzubereiten für den Bundeswettbewerb 2016 in Regensburg.

Damit Sie für die vielen Herausforderungen weiterhin optimal gerüstet sind, haben wir das Konzept der Ausbildung verändert. Die neuen Verordnungen sehen nun eine gestraffte Ausbildung vor, nah an den Bedürfnissen der Menschen und in der bekannten Malteserqualität. Lesen Sie dazu das Interview mit Felix Höpfl, Leiter Ausbildung in der Region Bayern und Thüringen.

Altkleider sind ein umkämpftes Gut, mit vielen negativen Schlagzeilen. Auch wir Malteser sind in diesem Markt tätig und berichten Ihnen in diesem Heft, wie wichtig Kleiderspenden sind und für welche sozialen

Dienste wir die Erlöse einsetzen – damit Sie gewappnet sind für etwaige Anfragen zu diesem leider oft falsch wahrgenommenen Thema.

Im Herbst 2015 soll ein neues Gesetz zur Sterbehilfe beschlossen werden. Eine Frage dabei ist, ob und inwieweit der assistierte Suizid durch Ärzte oder Angehörige in Deutschland erlaubt werden soll. Wir Malteser haben eine Position entwickelt, mit der wir uns als Verband in die politische Debatte einbringen möchten. Gleichzeitig dazu versuchen wir, unser Angebot in der Hospizarbeit und Palliativmedizin auszubauen und zu erweitern. In unserer Region Bayern und Thüringen gibt es bereits eine ganze Reihe solcher Dienste, erbracht von wunderbar geschulten Ehrenamtlichen, die damit einen ganz großen Beitrag

für ein menschenwürdiges, begleitetes Sterben leisten.

In Weiden/Oberpfalz haben wir einen fest etablierten ambulanten Hospizdienst, und nun folgen die nächsten Schritte in Kooperation mit Partnern: Im Frühjahr 2016 startet die spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV), und im Frühjahr 2017 eröffnen wir das stationäre Hospiz St. Felix. Dafür hat sich die Oberin der Diözese Regensburg, Adelheid Freifrau von Gemmingen, seit vier Jahren eingesetzt. So freue ich mich, dass Baronin Gemmingen im nächsten Malteser Magazin an dieser Stelle das Wort ergreifen wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, in dem wir nicht vergessen sollten, dem Herrn zu danken, dass wir hier in unserer Heimat in der glücklichen Lage sind, anderen helfen zu können und nicht zu den vielen Notleidenden zählen, die derzeit bei uns Hilfe suchen.

Ihre

*Stephanie Freifrau von Freyberg  
Landesbeauftragte Malteser Hilfsdienst e. V.*



#### Inhalt

- II Aus der Regionalgeschäftsführung
- III Interview mit Felix Höpfl zur aktuellen Situation der Erste-Hilfe-Ausbildung
- IV bis XV Aus den Bistümern
- XVI Personalien